

Christi Himmelfahrt



©Rudi Berzl, Quelle: Pfarrbriefservice

Was bedeutet „Christi Himmelfahrt“?

„Himmelfahrt“ heisst, dass Jesus den Jüngern nicht mehr begegnet, weil er zu Gott, seinem Vater, zurückgekehrt ist.

Himmelfahrt wird allerdings nicht wörtlich, als reale Reise verstanden. Der Himmel ist kein geografischer Ort, sondern der „Bereich“ Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis der christlichen Kirchen heisst „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet das nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. (Vgl. <https://www.mdr.de/religion/kalender/was-feiern-wir-himmelfahrt100.html>)

Christi Himmelfahrt

Aufgabe 1:

Jesus hat seinen Jüngern gezeigt: „Seht her, ich lebe! Ich kann jedoch nicht länger bei euch sein, ich gehe zurück zu Gott, unserem Vater. Und doch bin ich bei euch.“

An Christi Himmelfahrt feiern wir, dass Jesus zu seinem Vater zurückgekehrt ist. Bestimmt warst du auch schon länger von zu Hause weg: bei deinen Grosseltern, im Klassenlager oder mit einer Freundin in den Ferien. Wie hast du dich gefühlt, als du wieder nach Hause gekommen bist und dich dein Vater/deine Mutter empfangen hat?

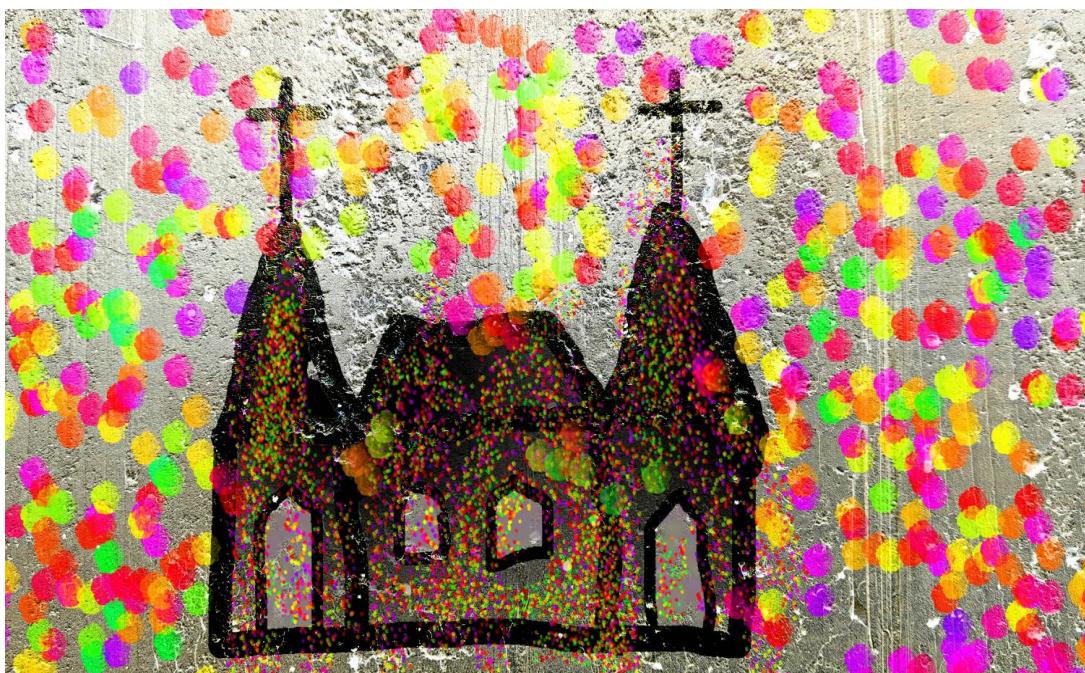
Ebenso verspricht Jesus den Menschen, dass er immer bei ihnen ist. Gibt es Momente in deinem Leben, wo du dich ganz mit Jesus verbunden fühlst? In denen du an ihn denkst, oder sogar mit ihm sprichst?

Aufgabe 2:

In der Klasse haben wir unterschiedliche Vorstellungen von Gottes Himmel angeschaut. Jeder hat eine ganz persönliche Vorstellung davon. Wie ist deine Vorstellung von «Himmel»?

Schreibe einen Text oder male ein Bild dazu.

Pfingsten



©Peter Weidemann, Quelle: Pfarrbriefservice

Was bedeutet Pfingsten?

Pfingsten kommt vom dem griechischen Wort pentēkostē hēméra und heisst übersetzt: Fünfzigster Tag. Pfingsten feiern wir nämlich 50 Tage nach Ostern. An diesem Tag hat Gott den Heiligen Geist zu seinen Jüngerinnen und Jünger geschickt. Es ist die Geburtsstunde der Kirche. Das Pfingstfest ist also der Geburtstag der Kirche. Es ist das erste Mal, dass die Menschen, die von Jesus wissen, beschliessen, dass sie anderen Menschen von ihm erzählen wollen. So wurden immer mehr Menschen Christ*innen und lassen sich taufen. Die ganze Erzählung des Pfingstereignisses findet sich im 2 Kapitel der Apostelgeschichte.
Filmtipp: <https://www.youtube.com/watch?v=9OptatdmQeo> – Was ist Pfingsten

Pfingsten



© hasekura, Quelle: pixabay.com

Aufgabe 1:

Das Pfingstfest ist der Geburtstag der Kirche. Es ist das erste Mal, dass die Menschen, die von Jesus wissen, beschliessen, dass sie anderen Menschen von ihm erzählen wollen. So wurden immer mehr Menschen Christ*innen.

Schreibe eine Geburtstagskarte an die Kirche. Entweder für die katholische Kirche allgemein oder für die deine Pfarreikirche.

Die Kirche wird jetzt schon fast 2000 Jahre alt. Was kann man ihr da noch wünschen?

Gestalte eine Glückwunschkarte und schreibe deinen Geburtstagswunsch auf.

Aufgabe 2:

Lies dir den kurzen Infotext zum Pfingstfest durch, sowie auch den Bibeltext (Apg 2).

Du warst beim Pfingstfest dabei, deine Freundin oder dein Freund aber nicht. Du bist so begeistert von dem, was du erlebt hast, dass du nicht warten kannst, davon zu erzählen und schickst deinem Freund/deiner Freundin eine Sprachnachricht über das Ereignis. Du kannst diese Nachricht gerne in deiner Muttersprache aufnehmen. Damit das Wichtigste vorkommt, überlege dir vorher Folgendes und mache Notizen dazu.

Wo warst du?

Was ist passiert?

Wer war alles da?

Wie haben die Leute reagiert?

Warum bist du so begeistert, froh, irritiert?

Wie geht es jetzt weiter?

Warum fanden die umstehenden Leute das alles komisch?

Fronleichnam



©davideucaristia, Quelle: Pfarrbriefservice

Was bedeutet Fronleichnam?

Fronleichnam kommt aus einem ganz alten Deutsch (Mittelhochdeutsch) und heisst übersetzt: Das Fest des Leibes Christi.

„Leib Christi“ spricht auch der Pfarrer oder der/die Kommunionhelper/in, wenn sie die Kommunion, die Hostie, im Gottesdienst austeilten. Mit diesen Worten sagen sie, dass das nicht irgendeine Oblate ist, sondern dass in diesem Stück Brot Jesus wirklich da ist.

In der Messfeier erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden und Freundinnen gefeiert hat. Er nahm das Brot, segnete es und brach es mit den Worten: Das ist mein Leib! Und er nahm den Kelch mit Wein und sagte: Das ist mein Blut!

Zu Fronleichnam, feiern wir dieses besondere Geheimnis, dass Jesus im Brot bei uns ist und uns zur Nahrung wird. Deshalb wird dieser Leib Christi wie ein Schatz in ein besonderes, kostbares Gefäss – die Monstranz – gegeben und durch die Straßen getragen. Damit zeigen wir allen Menschen, dass Jesus bei uns ist. Bei diesem Umzug (Prozession) singen und beten wir an bestimmten geschmückten Altären und freuen uns, dass Jesus mitgeht – in der Monstranz vorne in der Prozession. Das Fest Fronleichnam feiern wir 60 Tage nach Ostern, jeweils im Mai oder Juni. (<https://www.dioezese-linz.at/fronleichnam/fronleichnam-erklaert-fuer-kinder>)

Filmtipps:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZWpmWuR2Wd8> – Was feiern wir Fronleichnam

<https://www.youtube.com/watch?v=KiMlPqCuL3w> – Warum gibt es eine Prozession zu Fronleichnam

Fronleichnam

Man könnte also sagen, Fronleichnam ist wie eine «Demonstration für den Glauben»; denn mit grossem Aufgebot und Aufwand – Blumen, Fahnen, Weihrauch – zeigen die Menschen ihren Glauben. Fronleichnamsprozessionen gibt es schon seit ganz vielen Jahren.

Aufgabe:

Stell dir vor, du bist im Organisationskomitee für den Fronleichnamsumzug. Überlege dir, wie eine moderne Prozession aussehen könnte: Was für Aktionen gibt es (Musik, Ansprachen, Gebete, etc.)? Wer nimmt teil? Auf welche wichtigen Themen in der Welt wollt ihr aufmerksam machen? (Vgl. https://www.auer-verlag.de/media/ntx/auer/sample/04921DA4_Musterseite.pdf)